

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Verlagsnummer Nr. 210.

60. Jahrgang.

Nr. 118.

Sonntag, den 25. Mai

1913.

„Die alte Treu, gebirg'sche Art . . .“

Zum Geburtstage

unseres Königs.

Der Strom der Zeiten rinnt und rauscht,
Und wieder kam ein Königstag!
Rings Blütenbanner weiß und grün,
Sie grüßen ihn in Hain und Hag;
Und weiß und grün im weiten Land
Grüßt ihn der Sachsen Fahnenwind.

Vom Elbstrom, wo der Fährmann zieht,
Bis zu den Erzgebirges Höh'n,
Wo hinter grüner Berge Saum
Am Wald die letzten Hüttchen stehn, --
Weiß-grün weht's überall zu Tal,
Von Werkstatt wie vom Kirchportal!

Und scheint der Wirrwarr dieser Zeit
Politisch auch unlösbar schier,
Ob der Parteien Haß und Streit
Sucht heut' der Blick den Weg zu Dir!
Zu Dir, o König, dessen Land
In Dir den Volksfürst sehndend fand.

Du schufst vom Thron Dir freie Vaz'n,
Und jedes Dörfchen, jeder Ort,
Sie wurden durch Dein warmes Bild
Der Sachsentreue sicherer Hort.
O, daß der Himmel Dich bewahrt
In Deiner schlichten Königsart!



Wie oft warst Du bei uns zu Gast
In unsrer Berge Hochrevier.
Die Waldarbeiter, die Du prachst,
Erzählen heut noch stolz von Dir.
So rief Dein Wort, Dein Tun, Dein Bild
Zum Kautenbanner oft zurück.

Und dann, wie gern hießt dort Du Gast
Hier oben, wo, — ob spät ob früh —
Zum Weltenmeer hinüberdringt
Der Arbeit starke Symphonie.
Ranch Werkstatssaal betrat Dein Fuß!
Stolz nahm der Kaufmann Deinen Gruß!

So fand Dein Volk, fand jeder Stand,
So fand der Hammer Schlag der Zeit
Am Anboß einen König stets
Geeint mit uns in Sorg und Freud!
Und ward ihm auch kein Schlachtenruh'm
Wie siegte doch sein Königstum!

Drum schrieb er auch in unier Herz
Lebendig wieder jenes Lied,
Das heut' — „Den König segne Gott“ --
Von Berg und Tal zu Throne zieht;
Und: „Alte Treu, gebirg'sche Art
Nehmt immer neu auch ihm gewahrt!“

Die geehrte Einwohnerschaft wird gebeten, anlässlich der
Sonntag, den 25. Mai cr.
stattfindenden

Königsgeburtstags- und Kaiserjubiläums-Feier

Flaggen und dadurch zur Verschönerung des Ortes beitragen zu wollen.

Schönheide, am 23. Mai 1913.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung. Eibenstocker Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 29. Mai 1913, (nicht vor 3 Uhr nachm. im Anschluß an die Holzversteigerung auf Auersberger Revier)

Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

436 fl. Stämme 10-15 cm stark, 354 fl. Stämme 16-22 cm stark, } Schlaghölzer
105 „ „ „ 23-29 „ „ „ 10 „ „ 30-37 „ „ } in Abt.
56 „ „ „ 10-12 „ „ „ 69 „ „ 13-15 „ „ } „ „ 64.
1053 rm fl. Höhe, in den Abt. 2, 13 u. 17 (Schläge).

Rgl. Forstrevierverwaltung Eibenstock. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

Holzversteigerung. Schönheider Staatsforstrevier.

Freitag, den 30. Mai 1913, vorm. 9 Uhr (die Brennholz nicht vor 11 Uhr)

Gasthaus „Zur Post“ in Schönheide

630 fl. Stämme 11-15 cm stark, 403 fl. Stämme 16-22 cm stark,
5727 w. Höhe 7-15 „ „ „ 705 w. Höhe 16-22 „ „ }
153 „ „ 23-37 „ „ „ 58 „ „ 13-15 „ „ }
40 „ „ 6 „ „ „ 12 rm w. Anknüpfel,
2,5 rm w. Anknüpfel, 49,5 rm w. Brennseite, 52 rm w. Brennknüpfel,
i. d. Abt. 48, 51 u. 90 (Rahlschläge), 45, 46 u. 48 (Durchforstungen).

Rgl. Forstrevierverwaltung Schönheide. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

Zum Geburtstage unseres Königs.

Unser Sachsen begeht heute einen nationalen Festtag: den Geburtstag seines Königs. Ein hoher Festgast durchdringt heute unser Heimatland und verleiht dem Tage eine festliche Weihe, die ihn hoch über die anderen Tage hinaus hebt. Auf Einzelheiten brauchen wir da nicht sonderlich einzugehen, denn jeder wird wohl selbst wissen und fühlen, was des Königs Geburtstag uns allen zu sagen hat.

In einer auch rein äußerlich gesegneten Periode begehen wir den heutigen Festtag. Unser Land erfreut sich der denkbar besten Wohlfahrt und schaut ohne wesentliche und besorgniserregende Sorgen der nächsten Zukunft entgegen. Vorwärts geht es in unserem Sachsen auf allen Gebieten. Handel und Wandel haben sich in den letzten Jahren außerordentlich günstig entwickelt. Kunst und Wissenschaft stehen in prächtiger Blüte. Und das alles ist geschehen unter der glückseligen Regierung unseres geliebten Monarchen, dem wir alle, mögen wir arm oder reich, jung oder alt sein, ein hohes Maß aufrichtiger Verehrung entgegenbringen.

Da ist es kein Wunder, daß heiße Dankbarkeit unsere Herzen erfüllt, daß wir irgend einen Beweis unserer Liebe und Treue unserem Landesvater darbringen möchten.

Im Verein mit den anderen deutschen Brüdern hat Sachsen dafür gesorgt, daß der deutsche Name überall in der Welt einen guten Klang hat. Und besonders der Herrscher Sachsens, unser erlauchter Geburtstagskind, ist es immer wieder gewesen, der alle Zeit für einen gedeihlichen Fortschritt der engeren und weiteren Heimat eingetreten ist. Stolz können wir darauf sein, daß Wort und Tat des Sachsenkönigs viel bei den deutschen Fürsten gilt, daß seine Stimme gern gehört wird.

So wollen wir denn frohen Mutes hoffen, daß es

auch in Zukunft so bleiben wird. Mit dem vorhandenen guten Willen wird sicherlich schon alles seinen guten Gang nehmen. Und mögen auch einmal die Stürme der Zeit etwas allzu ungestüm brausen, sie werden sich wieder legen, denn immer folgt auf Regen Sonnenschein.

Die Hochzeit im Kaiserhause.

Heute ist der hohe Tag, da unseres Kaisers einzige Tochter ihre Hand in die des erwählten Mannes legt. Ganz Berlin und Preußen sind festlich gestimmt, aber auch alle Bundesstaaten des Reiches nehmen lebhaften Anteil an dem Freudentage im Kaiserhause. So begrüßt das „Dresdner Journal“, unser königl. sächsischer Staatsanzeiger, den Tag mit warmen Worten:

Dresden, 23. Mai. Morgen vermählt sich die liebende Tochter Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, Prinzessin Victoria Luise von Preußen mit dem Prinzen Ernst August, königl. Prinzen von Großbritannien und Irland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Enge verwandtschaftliche Beziehungen knüpfen sich damit zwischen den alten Fürstengeschlechtern der Hohenzollern und Welfen, die durch Jahrzehnte hindurch geschieden waren. In gleicher Freude über das Glück ihrer Kinder, die aus inniger Zuneigung sich zum Bunde für das Leben gefunden haben, reichen sich heute Kaiser und Herzog die Freundschaftshand. An dem Glück des hohen Brautpaares und der erlauchten Elternpaare nimmt auch das sächsische Volk herzlichen Anteil. Aller getreuen Sachsen Wille werden sich morgen nach Berlin richten, wo im Beisein Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Großbritannien und Irland, des Kaisers von Rußland und vieler anderer hoher Fürst-

lichkeiten der Ehebund zwischen dem jungen Paare geschlossen werden wird. Wir wünschen in Ehrerbietung den Neuvermählten Glück und Segen für ihre gemeinsame Zukunft!

Weiter wird von den Festtagen in Berlin noch berichtet:

Berlin, 23. Mai. An der Spitze ihrer heutigen Nummer schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Umgeben von einem großen Kreis erlauchter Gäste schließen morgen die Prinzessin Viktoria Luise und der Prinz Ernst August den Bund fürs Leben. An der Freude der hohen Eltern und des jungen Paares nimmt das deutsche Volk wärmsten Anteil. Auch wir bringen innige Segenswünsche für diese Verbindung dar, die auf Herzensneigung aufgebaut ist, und durch die zugleich alte Gegensätze ausgeglichen werden. Möge das gütige Geschick, das bisher die einzige Kaiserin im Elternhause geleitet hat, auch über ihrer Zukunft an der Seite ihres Gemahls walten und beiden ein ungetrübtes menschliches Glück beschieden sein!

Berlin, 23. Mai. Der Kaiser von Rußland hat den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in dreiviertelstündiger Audienz empfangen. Als Andenken verehrte der Zar dem Reichskanzler einen silbernen, mit Edelsteinen besetzten Schrein. Der König von England hat dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg das Großkreuz des Victoria-Ordens verliehen.

Berlin, 23. Mai. Im kaiserlichen Schloß entwickelte sich heute schon in den Vormittagsstunden ein ungewöhnlich reges Leben, wie es durch die Vorbereitungen zu der am morgigen Sonnabend stattfindenden Vermählungsfeier bedingt ist. Die Kaiserin, der König und die Königin von England, der Herzog, die Herzogin und die Prinzessin Olga von